

## Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Schuljahr 2015 / 2016

Klasse	Anzahl	1. Hj.	+	2. Hj.	Dauer in Unterrichtsstunden	
5		3	+	3	bis zu 1 Stunde	
6		3	+	3	bis zu 1 Stunde	
7		3	+	3	1 Stunde	
8	3	+	2	+	LSE	1-2 Stunden
9		2	+	2		1-2 Stunden
10		2	+	2		2 Stunden

Die Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung werden im Fach Mathematik ergänzt durch:

- Lernstandserhebung VERA in Klasse 8
- zentrale Abschlussprüfungen in Klasse 10
- durch Parallelarbeiten

Parallele Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen sind nach Absprache der jeweils unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen möglich.

### Leistungsbewertung

Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Mathematik sind das Schulgesetz (§ 48) und die Ausführungen im Kernlehrplan Mathematik (S. 49 f.).

*„Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. ...*

*Die Leistungsfeststellung ist (...) so anzulegen, dass sie den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. ...*

*Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Argumentieren/Kommunizieren“, „Problemlösen“, „Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.“ (Kernlehrplan Mathematik, S. 49)*

Im Wesentlichen werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ unterschieden und in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt.

## **Schriftliche Arbeiten:**

Klassenarbeiten sind soweit möglich gleichmäßig im Schulhalbjahr zu verteilen. Sie werden in einer Qualität erstellt, die den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gibt, ihre Sachkenntnisse und Fähigkeiten nachzuweisen. Die Notenaufteilung erfolgt nach einem Punktesystem, wobei etwa die Hälfte der Gesamtpunktzahl für eine ausreichende Leistung erreicht werden müssen. Im Allgemeinen orientiert sich die Benotung im Folgenden:

unter 20%	ungenügend
ab 20%	mangelhaft
ab 45%	ausreichend
ab 60%	befriedigend
ab 75%	gut
ab 90%	sehr gut

Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache **können** bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt. Ebenso kann die Ordnung in einer Klassenarbeit durch das Hinzufügen von Ordnungspunkten Berücksichtigung finden. Entsprechende Ordnungskriterien werden mit den Schülern und Schülerinnen ab Klasse 5 eingeübt und eingefordert.

***Die Punkteverteilung und der Notenspiegel werden spätestens bei der Rückgabe der schriftlichen Arbeiten bekannt gegeben.***

## **Sonstige Leistungen im Unterricht:**

Dieser Bewertungsbereich umfasst alle schriftlichen, mündlichen und praktischen Beiträge, die die Schüler und Schülerinnen im Unterricht einbringen. Dabei sollen die Qualität und Kontinuität der Beiträge angemessen bewertet werden. Die Kriterien und Bereiche der Leistungsbewertung sollen den Schülern und Schülerinnen verdeutlicht werden.

Im Folgenden werden beispielhaft einige Aspekte angeführt, die bei der Bewertung Berücksichtigung finden können.

***Mitarbeit:*** Grad der Beteiligungsbereitschaft, gezeigtes Interesse, Mitgestaltung des Unterrichts, Ausdauer, Kreativität, Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Kooperationsbereitschaft, Beiträge in Partner- und Gruppenarbeit, Beherrschung von Arbeitstechniken und Arbeitsmethoden, Heftführung ...

*Mündliche Beiträge:* Inhaltliche Richtigkeit, Rechenfertigkeit, Formulieren und Interpretieren von Ergebnissen, Mathematisieren von Problemen, Benutzung der Fachsprache und Fachsymbole, Verfügbarkeit des Wissens, Finden, Begründen und Anwenden von Regeln, Formeln und Gesetzen, Entwickeln von Lösungsstrategien, kritische Auseinandersetzung mit mathematischen Informationen, Einordnen in Zusammenhänge, Abstraktion, Transfer, Eigenständigkeit ...

*Schriftliche Beiträge:* Gelegentliche kurze schriftliche Übungen, Referate (auch als mündliche Beiträge), Protokolle, Lernplakate, Hefte ...

*Praktische Beiträge:* Richtige Benutzung und situationsgerechter Einsatz von Hilfsmitteln wie z.B. Taschenrechner und Computer, sachgerechte Handhabung von Zeichengeräten, Herstellen von Modellen, Anfertigen von Zeichnungen, Konstruktionen und Diagrammen, Erstellen von Tabellen, Durchführung von Experimenten, Befragungen und Interviews ...